

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bot
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Kgl. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr

№. 24.

Dienstag, den 24. Januar

1860.

Dresden, den 24. Januar.

— Se. Maj. der König hat den Commandanten des 3. Jägerbataillons, Major v. Borberg, das Annehmen und Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Cl. des Großherzogl. Sachsen-Weimar'schen Falkenordens, desgleichen auch dem Adjutanten des Artillerie-Corps, Hauptmann Heydenreich, das Annehmen und Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Königl. Württemberg'schen Friedrichsordens, genehmigt.

— Unter zahlreicher Theilnahme beging am letzten Sonnabend Abend der hiesige pädagogische Verein die übliche Erinnerungsfeier für die im verfloffenen Vereinsjahre verstorbenen Mitglieder. Die abgeschiedenen Berufsgenossen, denen die pietätvolle Gedächtnisfeier galt, waren: M. Landau, Lehrer der israelitischen Gemeindefschule und Cantor der Synagoge (geb. 1790 zu Lissa, gestorben den 5. April), K. A. Gebauer, Lehrer an der zweiten Bürgerschule (geb. 1827 in Großertmannsdorf, gestorben am 12. Mai), J. C. Pöschel, Lehrer an der ersten Bürgerschule (geb. 1811 in Dresden, gest. den 20. August) und D. W. Haupt, Lehrer an der Privatschule des Directors Dietrich (geb. 1811 in Großenhain, gest. am 10. Sept.). Die Nekrologe der ebengenannten berufstreuen Schulmänner wurden von den Vereinsgenossen Heger, Müller, Reichardt und Kuprecht vorgetragen. Außerdem hat der pädagogische Verein im verfloffenen Jahre als Ehrenmitglied der den Hofkapellmeister E. S. Reiffiger und den emer. Schuldirector E. L. Pomsel durch den Tod verloren. Die ernste Feier begann und endete mit einem Choralgesange.

— Zur Geburtstagsfeier Lessing's, dem Regenerator deutscher Kunst und Wissenschaft, hatte die Hofbühne in dankbarer Erinnerung dessen „Emilia Galotti“, Trauerspiel in 5 Acten, vorgestern zur Aufführung bestimmt und das an diesem Abend reich versammelte Publicum gab Beweis von der Achtung und Verehrung des großen Todten, dessen Wiege vereinst in Sachsen gestanden. Der Appiani des Hrn. Emil Devrient, sowie der Marinelli des Hrn. Dawson waren Gebilde, die den Stempel der Meisterschaft an sich trugen, auf welchen Ruhm Frau Bayer-Bürck als Orsina ein gleiches Recht hat. — Ebenbürtig reichten sich Hr. Winger (Doardo), Fräul. Berg (Claudia), sodann Fräul. Ulrich (Emilia) und Hr. Porth (Angelo) den Vorgenannten an. Es war diese Vorstellung ein wahres Fest des Geistes, ein Triumph der dramatischen Kunst, wofür der

Direction und den Darstellern wahrhaft inniger Dank zu zollen ist.

— Der in jeder Beziehung treffliche Vortrag des Herrn Director D. Hülse „über die Schafwolle, das Kämmen und Spinnen derselben“, hatte am 16. Januar ein zahlreiches und gewähltes Auditorium in der Aula der polytechnischen Schule versammelt. Der Vortragende besprach die physikalischen Eigenschaften des Wolohaars und unterschied besonders das Wollhaar des Höhenschafes von dem des Niederungschafes. Unser deutsches Landschaf gehört zu den Niederungschafen, und zeichnete sich früher nie durch die Feinheit seiner Wolle aus, bis es endlich seit Ende vorigen Jahrhunderts gelang, durch Kreuzung mit der spanischen Merinorace ein Wollproduct zu erzielen, das Nichts zu wünschen übrig läßt, und gebührt dieses Verdienst ganz besonders der sächsischen Regierung. Die auf circa 220 Mill. berechneten Schafe Europa's geben jährlich bei der Schur gegen 560 Mill. Pfd. Wolle, eine Zahl, die sich durch die 90 Mill. Pfd. der Einfuhr auf 6½ Mill. Ctr. mit einem Geldwerthe von 360 Mill. Thlr. steigert. Daraus werden gegen 4 Mill. Ctr. Wollwaaren mit einem Werthe von 600 Mill. Thlr. gefertigt. Der Veredlungswerth beträgt demnach 240 Mill. Thlr., von denen 140 Mill. auf die Arbeitslöhne, 100 Mill. für Fabrikationskosten und Gewinn zu rechnen sind. Die Wollen-Industrie beschäftigt direct 1,750,000 Arbeiter, indirect gegen 3 Mill.

— Der Verein für Hühnerzucht zu Dresden hielt am letztvergangenen Sonnabend unter dem Voritze des Directors desselben, Herrn Apothekers Schneider, eine Generalversammlung, in welcher ein ausführlicher Bericht über den in diesem Vereinsjahre errichteten Thiergarten in der Oststra-Allee abgestattet, die bereits vom Ausschuss geprüfte und als richtig befundene Jahresrechnung vorgelegt und bestätigt, das Directorium und der Ausschuss durch Acclamation wiedergewählt und die eventuelle Abtretung des Besitztums desselben an den in nächster Zeit zu bildenden zoologischen Garten-Verein beschlossen wurde. Die günstigen Verhältnisse, in welchen sich dieser Verein befindet, veranlaßten die zahlreich anwesenden Vereinsmitglieder, gegen Directorium und Ausschuss Anerkennung und Dank für umsichtige Leitung und treue Verwaltung noch besonders auszusprechen. Der Thiergarten in der Oststra-Allee wird auch in diesem Jahre den Vereinsmitgliedern geöffnet und dem Publicum zugänglich sein, da